Turmfalke *(Falco tinnunculus)* segelt in Thermik

von
Peter Diesing

Am 12. Mai 1994 beobachtete ich über Cloppenburg gegen 10:30 MESZ und noch einmal um 20:00 einen Turmfalken, der durch Kreisen in Thermik, gelegentlich durch ein bis zwei Flügelschläge unterbrochen, so an Höhe gewann, daß er mit dem bloßen Auge nicht mehr zu sehen war. Mit dem Fernglas beobachtet ich am Vormittag zum Schluß Abflug in rasantem Sturzflug in nördlicher Richtung. Am Abend strich der Falke mit flachem Sinkflug nach Westen ab.

Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM BAUER & BEZZEL (1979) muß der Turmfalke von Zeit zu Zeit zehn bis zwölf kräftige Flügelschläge einschalten, um nach GÄTKE (1900) ein bis anderthalb Kreise auf ruhig gebreiteten Flügeln zu beschreiben.

Wie die Beobachtungen zeigen, gilt dies nicht immer. Entscheidend ist wohl die Qualität der Thermik.

Schrifttum

GLUTZ VON BLOTZHEIM , U.N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (1979): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Frankfurt 1971. Nachdruck 1979.
GÄTKE (1900): Die Vogelwarte Helgoland. Braunschweig.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstr. 29, D-49661 Cloppenburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 61

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: Turmfalke (Falco tinnunculus) segelt in Thermik 84